



Herbst 2018

# LANDSICHT

Die Landjugendzeitung für Bayern



**KLJB**  
Katholische  
Landjugendbewegung  
Bayern



**STADT  
LAND  
WO?**   
**WAS  
DIE  
JUGEND  
TREIBT.**

## INHALT

### LANDESEBENE

Nur ein altes Buch?	2
Landjugendseelsorgetagung und Landesrunde der KLJB 4.-6. Juli 2018	3
Landtag live – Du kannst dabei sein!	4
Aktiv gegen Flächenverbrauch	4
Landomat und Wahl-o-Mat in Bayern	5
Neue Zuständigkeiten	5
Von der KLJB in die Politik	8
KLJB-Bundesebene: Die Welt verändern	8

### ARBEITSKREISE

Alles neu macht der Juni	6
Energiewende vorantreiben	6
Viel vor im kommenden Jahr	6

### WERKBRIEF PERLEN

Werkbrief 2005 „Grenzen überqueren“	7
----------------------------------------	---

### WERKMATERIAL

Werkbrief: Ausblick	9
Krippewelle: 24 Impulse für den Advent	9
Rettung naht. Eine Advents- und Weihnachtsgeschichte	9

### DIÖZESANEBENE

Neues aus Augsburg, Eichstätt, München und Freising, Regensburg und Würzburg	10, 11
------------------------------------------------------------------------------	--------

### PERSÖNLICH

Willkommen in der KLJB!	12
Willkommen Mathilda!	12
Herzlichen Glückwunsch, Maria!	12
Bester KLJB-WM-Tipper	12
Herzlich Willkommen, Theresa!	12

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

Landesvorstand der KLJB Bayern  
Kriemhildenstraße 14  
80639 München  
Tel: 0 89/17 86 51 - 0  
Fax: 0 89/17 86 51 - 44  
E-Mail: landesstelle@kljb-bayern.de  
www.kljb-bayern.de

#### Verantwortlich

Maria Stöckl, Landesgeschäftsführerin

#### Redaktion

Dr. Heiko Tammerna

#### Lektorat

Verena Meurer

#### Layout

Ilse Martina Schmidberger

#### Druck

Senser Druck, Augsburg  
www.senser-druck.de

Die LandSicht erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 2.900 Exemplaren. Mitglieder der KLJB Bayern erhalten die LandSicht kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

#### Kostenloses Abo bestellen:

Ihr möchtet die LandSicht abonnieren oder abbestellen? Einfach E-Mail an: landesstelle@kljb-bayern.de

**Redaktionsschluss** für die Herbstausgabe: 5. November 2018

**klimaneutral**  
natureOffice.com | DE-559-406952  
**gedruckt**



## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommer neigt sich langsam dem Ende entgegen. Die Tage werden kürzer, die Sonnenstrahlen werden weniger und die sinkenden Temperaturen erkennt man nicht nur an der langsam hervorgeholten Winterkleidung.

Gott sei dank ist der Herbst nicht ganz so grau und dunkel, wie es sich anhört. Ganz im Gegenteil. Der Herbst ist bunt und die feurige Farbenpracht kann überall genossen werden.

Genauso bunt, wie der Herbst sich zeigt, ist es auch in der KLJB.

Passend dazu ist das Projekt #wirhabenwaszusagen zu erwähnen. Unter diesem Hashtag setzen wir uns für Jugendbeteiligung und ein buntes sowie solidarisches Land ein.

Da sich mit der Landtagswahl die politische Landschaft auch in Bayern verändern wird, ist es in Zukunft umso wichtiger, ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Hetze zu setzen.

Denn nur, wenn wir gemeinsam aufstehen und Verantwortung übernehmen, können wir das Land bunt und gerecht gestalten.

Euch allen einen schönen, farbenfrohen Herbst,



Euer Bene  
Benedikt Brandstetter,  
KLJB-Landesvorsitzender

## LANDESEBENE

### NUR EIN ALTES BUCH?

Landjugendseelsorgetagung 2018 zu „Jugend und Bibel“ im Kloster Plankstetten

**A**uch 2018 hat die KLJB Bayern wieder zur Landjugendseelsorgetagung eingeladen; gekommen sind Seelsorgende aus den sieben bayerischen Diözesen, aber auch Interessierte aus dem Verband. Gemeinsam mit der Referentin Dr. Katrin Brockmüller (Katholisches Bibelwerk Stuttgart) ging es dabei um das Thema „Jugend und Bibel“.

Durch intensive Auseinandersetzungen mit unseren eigenen Zugängen zur Heiligen Schrift, die methodisch sehr abwechslungsreich gestaltet waren, konnten wir viele Rückschlüsse für die jugendpastorale Arbeit ziehen. Eine wichtige Erkenntnis war etwa, dass die emotionalen Aspekte bei der Bibel deutlich wichtiger sind als die intellektuellen. Informationen über die Bibel sind sekundär, was zählt, ist die eigene Erfahrung: Spricht der Text zu mir und meinem Leben? Da fast achtzig Prozent der Jugendlichen von heute die Bibel überhaupt nie lesen, sind diese Fragen von größter Wichtigkeit.



Dr. Katrin Brockmüller, Direktorin Katholisches Bibelwerk, war passende Referentin der Landjugend-Seelsorgetagung 2018 im Kloster Plankstetten.

#### Was überlesen wir oft unbewusst?

Ein weiterer Schwerpunkt lag daher auf der verwendeten Sprache. Wir haben uns verschiedene Bibelübersetzungen im Vergleich angeschaut, und darüber nachgedacht, ob Jugendliche diese Texte überhaupt noch verstehen würden, wenn sie sie denn irgendwann zu lesen bekommen. In der Pastoral sind solche Fragen unabdingbar: Was spricht Leute an bei Texten? Was verstehen sie und was nicht? Welche formelhaften Ausdrücke sind für junge Leute unverständlich? Was überlesen auch wir als Hauptamtliche oft unbewusst?

#### Weitere aktuelle Themen aus der KLJB

Neben dem Studienteil, der vielen neue Einblicke in das Thema ermöglicht hat, haben wir uns im Konferenzteil über aktuelle Themen aus den Diözesanverbänden ausgetauscht. Wie üblich war ein wichtiges Thema dabei die Personalsituation in den Bistümern, und auch die Frage der „ehrenamtlichen geistlichen Begleitung“ wurde weiterdiskutiert.

Informativ, praxisnah und eben typisch KLJB – so war die Landjugendseelsorgetagung 2018 im Kloster Plankstetten. Für nächstes Jahr jetzt schon den Termin 15. – 17. Juli 2019 vormerken!



Michael Bruns

## LANDJUGENDSEELSORGETAGUNG UND LANDESRUNDE DER KLJB BAYERN 4.-6. JULI 2018

Bei unserer jährlichen gemeinsamen Tagung im wunderschönen Kloster Plankstetten gab es viel Austausch und gegenseitige Beratung der Hauptamtlichen und Hauptberuflichen der Landjugendarbeit. Danke an alle, die dabei waren und dieses Treffen wieder zum Top-Termin gemacht haben! Merkt euch schon den 15. bis 17. Juli 2019 vor – dann sehen wir uns in jedem Fall wieder.



Spannende Hofführung mit Frater Richard im Ökoklosterhof Plankstetten. Klasse Betrieb und Abendprogramm der KLJB-Landesrunde und LandJugendSeelsorgeTagung.



→ Baam oida – das Projekt im KLJB-Diözesanverband Passau über Wurzeln, Stamm und Krone der Landjugend ist ziemlich spannend und ziemlich spaßig...



← Das neue Team aus der KLJB-Diözesanstelle Regensburg hatte schon mal Spaß bei der Landesrunde der KLJB!



→ Danke Ralph Neuberth für die Moderation zum Thema „Im Team mit Ehrenamtlichen – Führen im Verband“ – wir sehen uns schon wieder beim KLJB-Landesausschuss am 10. November im Haus Werdenfels!



← Fröhliche Referentin, frohe Teilnehmende – der Studienteil der LandJugendSeelsorgetagung machte Lust auf das Thema „Jugend und Bibel“ mit Dr. Katrin Brockmöller, früher aktiv in der KLJB Passau und heute Direktorin des Bibelwerk e.V.

## LANDTAG LIVE – DU KANNST DABEI SEIN!

Du könntest zu den 16 Auserwählten gehören, wenn die Kolpingjugend und die KLJB Bayern vom 10. bis 15. März 2019 bereits zum neunten Mal die politische Praxiswoche „Landtag Live“ veranstalten!

**A**lle zwei Jahre haben engagierte Verbandsmitglieder ab 18 Jahren dabei die Gelegenheit, eine Woche lang ein Mitglied des Landtags (Mdl) persönlich zu Terminen zu begleiten, ins Gespräch mit anderen Abgeordneten zu kommen und bei Sitzungen live dabei zu sein. Bewerbungen sind ab sofort bis 15. Januar 2019 möglich!

Was tut ein Landtagsabgeordneter in Bayern eigentlich den ganzen Tag? Liest er wirklich nur Zeitung während Sitzungen? Und funktioniert die „große Landespolitik“ nun eher mit Mauscheleien oder doch mit echter Demokratie? Fragen über Fragen stellt sich wohl jeder von uns, wenn es um Politik und um die geht, die sie in erster Linie gestalten. Nur wenige wissen auf diese Fragen aber wirklich Antworten und ihr könntet bald dazu gehören!

### Viele persönliche Gespräche mit der Landespolitik

- Du startest am Sonntagabend mit Kennenlernen und einer Einführung!
- Du besichtigst die Staatskanzlei und das imposante Landtagsgebäude und wirst dort begrüßt!
- Du triffst Abgeordnete und begleitest sie einzeln zu ihren Terminen!
- Du sprichst mit Landtagsmedien darüber, wie die Politik in die Medien kommt!
- Du hast Gelegenheit zu ganz persönlichen Gesprächen mit Abgeordneten!
- Du kannst Deinen Jugendverband im Landtag präsentieren und lernst viel für Deine weitere Arbeit im Jugendverband!

Landtag live findet wieder mit Unterstützung des Bayerischen Landtags und der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit statt.

Im Flyer auf [www.kljb-bayern.de](http://www.kljb-bayern.de) sind alle Informationen und das Blatt zur Bewerbung. Dieser wird ab September auch bei den Herbst-Diözesanversammlungen verteilt!



**Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2019.**  
**Bis zum 30.1.2019 sagen wir Bescheid, ob Du dabei bist!**

Nähere Infos gibt's bei Heiko Tammerna an der Landesstelle:  
[h.tammerna@kljb-bayern.de](mailto:h.tammerna@kljb-bayern.de)



Heiko Tammerna

## AKTIV GEGEN FLÄCHENVERBRAUCH

Der KLJB-Landesvorstand bedauert die Ablehnung des Volksbegehrens für eine Begrenzung des Flächenverbrauchs in Bayern, will aber am Thema dran bleiben.

**E**in Urteil des Verfassungsgerichtshofs verhinderte Mitte Juli vorerst eine klare Grenze beim Flächenverbrauch und damit eine „Chance für die nächsten Generationen auf dem Land“, die der KLJB-Landesvorsitzende Julian Jaksch (Hutthurm) sich erhofft hatte.

„Wir bedauern es sehr, dass damit den Menschen in Bayern die Möglichkeit genommen wird, über ein wichtiges Gesetz zu entscheiden. Wir engagieren uns auch weiterhin aktiv dafür, den Flächenverbrauch zu reduzieren. Für uns ist es sowohl Chance als auch Verpflichtung für die nächsten Generationen, weniger verschwenderisch mit den natürlichen Ressourcen umzugehen.“ Die Delegierten von 26.000 Mitgliedern der KLJB (Katholische Landjugendbewegung) hatten bei der Landesversammlung Mitte Mai in Bad Brückenau beschlossen, das Bündnis bayernweit zu unterstützen.



Das breite Bündnis für das Volksbegehren nach dem Urteil mit dem Ziel „Wir kämpfen weiter“ – rechts Sprecher Ludwig Hartmann, MdL (Grüne) und Richard Mergner, Landesvorsitzender Bund Naturschutz.

### KLJB will die Enzyklika „Laudato si“ in die Praxis umsetzen

Die KLJB unterstützte auch am Tag der Verkündung des Urteils die Aktion im breiten Bündnis „Betonflut eindämmen – damit Bayern Heimat bleibt“, das zum Ziel hatte, den Flächenverbrauch auf 5ha/Tag zu begrenzen.

„Wir werden den zu hohen Flächenverbrauch im Jahr der Landtagswahl weiter zum Thema bei politischen Gesprächen und Aktionen mit dem #wirhabenwaszusagen machen! Damit setzen wir unser jahrelanges Engagement fort. Die Landespolitik muss endlich klare politische Ziele setzen, die vor Ort umgesetzt werden können. Alle bisherigen Maßnahmen haben wenig bewirkt. Wir glauben, dass wir damit die wachstumskritische Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus im Sinne der Landjugend sehr gut in die Praxis umsetzen“, begründete Landesvorsitzender Julian Jaksch die Entscheidung der KLJB weiter.



Heiko Tammerna

## LANDOMAT UND WAHL-O-MAT

Die KLJB-Landesvorsitzende Simone Grill (25) aus Röttenbach war Ende Juli mit dabei, als die Thesen für den Wahl-O-Mat zur Landtagswahl ausgewählt wurden. Wir haben sie gefragt, wie es beim Workshop des Bayerischen Jugendrings, der Bundes- und Landeszentrale für politische Bildung, war und was die Unterschiede zum von der KLJB für Landjugend-Themen erstmals zur Landtagswahl online gestellten „Landomat“ sind.

### Hallo Simi, wie bist du überhaupt dazu gekommen?

Im Frühjahr habe ich auf Facebook gelesen, dass das Redaktionstreffen für die Landtagswahl in Pappenheim stattfindet. Da musste ich mich bewerben, da mir das Onlinetool schon bei vielen Wahlen eine Hilfe war.

### Wie hat dir die Arbeit gefallen?

Das Wochenende war für mich eine große Bereicherung. Ich war sehr positiv überrascht, mit welcher Professionalität gearbeitet wurde. Das tolle Team der Jugendlichen aus ganz Bayern wurde durch Politikfachleute ideal ergänzt. Die Stimmung war trotz des intensiven Arbeitens stets motiviert. Da macht politische Bildung wirklich Spaß!

### Wie genau lief der Prozess, welche Thesen ausgewählt werden?

In Kleingruppen wurden verschiedene politische Themenfelder bearbeitet und wir versuchten, kontroverse Fragen zu formulieren. Durch Anregungen des Plenums und anhand der Parteiprogramme wurden die Thesen überarbeitet, neu formuliert, vielleicht auch wieder verworfen und schließlich die 80 besten Thesen aus allen Bereichen miteinander ausgewählt. Nach der Stellungnahme aller Parteien gab es einen weiteren Workshop, bei dem dann 38 Thesen für den Wahl-O-Mat ausgewählt wurden. Am 20.9. startete der Wahl-O-Mat offiziell mit einer Pressekonferenz in München.

### Wo liegt denn der Unterschied zum Landomat der KLJB, an dem du auch beteiligt warst?

Beim Landomat der KLJB wollten wir nicht alle Themen unterbringen, sondern gezielt die Themen, zu denen es in den letzten Jahren Beschlüsse der KLJB gab und die uns im Landesvorstand sehr wichtig sind. Es geht mehr darum, als Verband so etwas wie „Wahlprüfsteine“ bei den Parteien abzufragen und sie mit unseren Themen und Positionen anzuregen. Für die Zielgruppe des Landomat haben wir das Ziel, sich mehr mit Politik zu befassen und unsere Positionen der Landjugend mit den Parteien und der eigenen Meinung abgleichen zu können. Für die Wahlentscheidung kann das nur eine Hilfestellung sein, zumal große Bereiche wie die Sozialpolitik im Landomat fehlen.

### Mit der direkten Erfahrung – würdest Du Landomat und Wahl-O-Mat auch in der Jugendarbeit für politische Bildung einsetzen?

Auf jeden Fall! Wie erwähnt darf man die Wahlentscheidung nicht ausschließlich an den Ergebnissen der beiden Tools festmachen. Sie können jedoch dabei helfen, einen Überblick über die Parteienlandschaft zu bekommen.

Ich denke, dieses Format ist für viele ansprechender als sich durch die Parteiprogramme zu wälzen. Unser Leitspruch „Auf Dich kommt es an!“ motiviert mich dabei.



Heiko Tammena

### Links (auch nach der Wahl):

- [www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de)
- [www.landomat.bayern](http://www.landomat.bayern)



## NEUE ZUSTÄNDIGKEITEN

Nach der Neuwahl der ehrenamtlichen Landesvorsitzenden bei der KLJB-Landesversammlung Mitte Mai im Haus Werdenfels wurden bei der ersten Klausur des Landesvorstands die Zuständigkeiten neu verteilt. Hier die Themen und Kontakte unserer fünf ehrenamtlichen Landesvorsitzenden:

### Benedikt Brandstetter, ehrenamtlicher KLJB-Landesvorsitzender seit Mai 2018

Schwerpunktt Themen: Politische Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung auf dem Land, Landtagswahl 2018, Europawahl 2019, Kommunalwahl 2020  
Zuständig für: KLJB Regensburg, BDKJ Bayern



### Stefan Gerstl, ehrenamtlicher KLJB-Landesvorsitzender seit Mai 2018

Schwerpunktt Themen: Internationale Arbeit, Interkultureller Austausch/Indien-Projekt, Nachhaltigkeit – Agenda 2030 – SDG, Demografischer Wandel auf dem Land  
Zuständig für: AKIS (AK Internationale Solidarität), KLJB Passau, Bayerische Jungbauernschaft, Web-Video-Treffen, Wahlauschuss KLJB



### Simone Grill, ehrenamtliche KLJB-Landesvorsitzende seit Mai 2017

Schwerpunktt Themen: Theologische Bildungsarbeit, Jugendbeteiligung, Plastikfrei leben  
Zuständig für: AK Glaube und Leben, KLJB Bamberg, KLJB Würzburg, Steuerungsgruppe Projekt „Stadt. Land. Wo?“, Web-Video-Treffen, Landtagswahl 2018



### Julian Jaksch, ehrenamtlicher KLJB-Landesvorsitzender seit Mai 2016

Schwerpunktt Themen: Ländliche Räume, Bildung auf dem Land, Migration/Integration, Interkultureller Austausch/Indien-Projekt, Tag der Regionen  
Zuständig für: KLJB Eichstätt, KLJB-Bundesverband, Evangelische Landjugend (ELJ), Eine-Welt-Netzwerk Bayern, Projektsteuerung „Stadt. Land. Wo?“



### Christina Kornell, ehrenamtliche KLJB-Landesvorsitzende seit Mai 2016

Schwerpunktt Themen: Agrar und Ökologie, Artenvielfalt und Klimawandel, Europa  
Zuständig für: KLJB Augsburg, KLJB München und Freising, AK LÖVE, Arbeitsgemeinschaft der Landjugend in Bayern, Katholische Landvolkbewegung (KLB), Bayerischer Bauernverband (BBV), FILIB e.V.



Dazu kommen die Zuständigkeiten der jeweils für drei Jahre gewählten Leitungen der Landesstelle, die im Landesvorstand sind:

- **Julia Mokry**, KLJB-Landesseelsorgerin, ist hier neben ihren Leitungsaufgaben für ökumenische Gottesdienste, die Landfrauen und Landvolkshochschulen zuständig.
- **Maria Stöckl**, geb. Kurz, ist als Landesgeschäftsführerin zugleich im BBV-Präsidium, BDKJ-Landesvorstand, FILIB e.V. und im Beirat der Dorfhelferinnen.



Heiko Tammena

## ALLES NEU MACHT DER JUNI

Der AK Glaube und Leben der KLJB Bayern plante bei der Klausur im Juni weit voraus.

Viel vorgenommen hat sich der AK Glaube und Leben für das kommende Jahr. Bei der traditionellen AK-Klausur Ende Juni an der Landesstelle in München wurden die Themen und Projekte des vergangenen Jahres reflektiert und Weichen für die Zukunft gestellt. Unter anderem haben wir uns vorgenommen, mehr Zeit in die Öffentlichkeitsarbeit zu investieren, damit noch mehr KLJBlerinnen und KLJBler den Arbeitskreis kennenlernen und vielleicht sogar selbst vorbeikommen. Der hier abgedruckte Flyer ist das erste starke Ergebnis dieser Neuausrichtung und zugleich unsere Einladung für die AK-Termine im kommenden Jahr.

Los geht's am 26. und 27.10.2018 mit dem AK-Treffen zum Thema „katholisch, orthodox, evangelisch – Die Vielfalt im Christentum“. Gemeinsam mit euch wollen wir uns anschauen, wie bunt das Christentum ist, und welche historischen und theologischen Entwicklungen hinter dieser Vielfalt der Konfessionen stehen. Das Treffen findet an der Landesstelle in München statt und ist für alle Interessierten aus der KLJB offen.

**AK GLAUBE & LEBEN**  
presents

Du hast die Wahl:

- 26. - 27.10.2018  
katholisch, orthodox, evangelisch  
Die Vielfalt im Christentum
- 11. - 12.01.2019  
Die Bibel: Was für eine Message  
Auch heute!
- 22. - 23.03.2019  
Jugendsynode Was uns bewegt
- 03. - 05.05.2019  
Ohne Netz und doppelten Boden  
Wenn Gottes Wort die Leinwand erobert
- 19. - 20.07.2019  
Grenzen überwinden Weltkirche erleben

Nähere Infos bei:  
Michael Bruns, [m.bruns@kljb-bayern.de](mailto:m.bruns@kljb-bayern.de)  
<https://www.kljb-bayern.de/wer-wir-sind/arbeitskreise/ak-glaube-und-leben/>

Bitte meldet euch bis spätestens 18.10.2018 beim theologischen Referenten Michael Bruns, [m.bruns@kljb-bayern.de](mailto:m.bruns@kljb-bayern.de), wenn ihr daran teilnehmen wollt. Und wenn der Termin nicht passt, dann gibt es ja genug Alternativen. Ihr habt die Wahl!

Michael Bruns



## ENERGIEWENDE VORANTREIBEN

Bei einer Tagesexkursion des AK LÖVE gab es zukunftsfähige Projekte zur Energiewende zu besichtigen.

Die erste Station des AK LÖVE (AK Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz und Energie) der KLJB Bayern war die Gemeinde Ascha (Landkreis Straubing-Bogen). Dort produziert ein Vergaser Strom aus Holzpellets und beheizt mit seiner Abwärme etwa 100 Haushalte. Für die kalten Wintermonate und während Wartungsarbeiten am Holzpelletvergaser sorgt zusätzlich eine 600 kW Hackschnitzelheizung.

Bürgermeister Wolfgang Zirngibl erklärt dem AK LÖVE das Energiekonzept der Gemeinde Ascha.



Durch die Pelletvergasung, Photovoltaikanlagen und ein Wasserrad kann die Gemeinde weit mehr Strom erzeugen als sie verbraucht. Neben der vielen Technik, die dazu beiträgt, die Energiewende zu stemmen, sind es auch viele „kleine“ Aktionen, mit denen

versucht wird, die Bürgerinnen und Bürger von Ascha miteinzubeziehen. So gibt es z.B. alle zwei Jahre einen Stromsparwettbewerb. Die Familien, die im Vergleich zum Vorjahr prozentual den meisten Strom eingespart haben, werden neben einer niedrigeren Stromrechnung mit Preisen belohnt.

Die zweite Station war die Firma FENECON in Deggendorf. FENECON vertreibt Stromspeicher, die derzeit vor allem dazu dienen, den Eigenverbrauch von Photovoltaikanlagen zu erhöhen. Das innovative Unternehmen hat sich „100% Energiewende“ auf die Fahne geschrieben.

Die nächste Sitzung des AK LÖVE ist am 12. November um 19:30 Uhr an der Landesstelle. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Mehr Infos zum AK LÖVE gibt es bei Franz Wieser

[f.wieser@kljb-bayern.de](mailto:f.wieser@kljb-bayern.de)



Franz Wieser

## VIEL VOR IM KOMMENDEN JAHR

Ende September traf sich der AKIS zur Klausurtagung, um auf das Jahr zurückzublicken und die kommenden Termine festzulegen.



Die neuen AKIS-Sprecherinnen Kristina Ducke (rechts) und Theresa Ehrmaier (3. v. r.) übernahmen ihr Amt bei der Klausurtagung vom ehemaligen Landesvorsitzenden Andreas Deutinger (l.)

Die Mitglieder waren sich einig, dass im letzten Jahr sehr interessante internationale Themen behandelt wurden und auch die Ländervorstellungen beibehalten werden sollen.

Für das kommende Jahr wurden vier Sitzungstermine vereinbart. Der AKIS trifft sich das nächste Mal am Samstag, 24. November, an der Landesstelle in München, wobei die Anreise bereits am Abend zuvor erfolgen kann. Geplant ist ein Studienteil zur EU, auch mit Blick auf die Europawahl im Mai 2019.

Als weitere Termine stehen 2019 fest: 22.-23. März, 26.-27. Juli und die Klausur am

20.-22. September. Inhaltlich wird sich der AKIS bei diesen Treffen mit dem globalen Wirtschaftssystem, dem Themenkomplex Migration und Diversität, sowie mit Indien auseinandersetzen.

Nachdem Andreas Deutinger leider das Amt des AKIS-Sprechers abgegeben hat, freuen wir uns sehr darüber, Kristina Ducke (KLJB Bamberg) und Theresa Ehrmaier (KLJB München und Freising) als AKIS-Sprecherinnen bekannt zu geben. Sie werden sich das Amt partnerschaftlich teilen und stehen für alle Ideen und Fragen auch von immer neuen Mitgliedern zur Verfügung.

Kontakt gibt es über das Internationale Referat der Landesstelle, Daniela Hühne: [d.huehne@kljb-bayern.de](mailto:d.huehne@kljb-bayern.de)



Daniela Hühne

## STADT. LAND. WO? WAS DIE JUGEND TREIBT.

Das Projekt der KLJB „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“ befasst sich nun seit über einem Jahr damit, was junge Menschen auf dem Land in Bayern dazu bewegt, auf dem Land zu bleiben, wegzuziehen oder zurückzukommen. Was ist noch bis zum Abschluss 2019 geplant?

**E**s wurden Workshops, Interviews und Gruppendiskussionen durchgeführt, um verschiedene Perspektiven zu den Beweggründen der Jugend in Bayern zu bekommen. Darauf aufbauend wurde ein Online-Fragebogen erstellt, an dem sich im Mai und Juni über 650 junge Menschen aus den 15 Untersuchungskommunen in den Landkreisen Deggen-dorf, Regensburg, Cham, Regen und Freyung-Grafenau beteiligt haben.



Hochkompetente Fachrunde der Jugendarbeit aus Niederbayern zum Projekt „Stadt. Land. Wo?“ – hinten von links Simon Frank (LRA Cham/KJR Cham), Laura Küblböck (LRA Freyung-Grafenau), Lea Bayerl (LRA Regen), Dirk Reichel (LRA Regen), Tobias Hölzl (isr München), vorne von links Sabine Härtl (KLJB), Kathrin Malterer (KJR Deggen-dorf), Martina Kirchpfering (LRA Freyung-Grafenau), Anna Stobbe (KJR Regen), Florian Hirschauer (LRA Regensburg)

Aktuell werden gemeinsam von der Landesstelle und dem Institut für Stadt- und Regionalmanagement die Ergebnisse ausgewertet und zu einem Zwischenbericht zusammengefasst.

Mit der Erhebung ist ein Meilenstein des Projekts geschafft. Bis Sommer 2019 wird es nun darum gehen, die Ergebnisse der Studie zu interpretieren und im Dialog mit jungen Menschen sowie Expertinnen und Experten verschiedener Fachrichtungen (Jugendarbeit, Kommunalpolitik, Ländliche Entwicklung und Regionalmanagement) Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Diese Handlungsempfehlungen sollen sich an ländliche Kommunen und an die Landjugendarbeit in ganz Bayern richten und Wege aufzeigen, wie ländliche Räume auch in Zukunft attraktive Lebensräume für junge Menschen bieten können.

Gleichzeitig sollen die Ergebnisse, die im Mai 2019 vorgestellt werden, in die politische und pädagogische Arbeit des Landesverbands einfließen.

Gefördert wird „Stadt. Land. Wo?“ vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.



Maria Stöckl

**Weitere Infos zum Projekt „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“:**  
→ [www.kljb-bayern.de/stadtlandwo](http://www.kljb-bayern.de/stadtlandwo)

**Kontakt:**

→ [Theresa Schäfer, t.schaefer@kljb-bayern.de](mailto:Theresa.Schaefer@kljb-bayern.de)

Seit 1947 erscheinen die „Werkbriefe der Landjugend“ – bis heute dreimal im Jahr! In diesem Schatz der Jugendarbeit finden sich einige „Perlen“, die uns auch für aktuelle Themen immer wieder gute Anregungen geben, und manchmal auch einen Grund zum Schmunzeln über die vergangenen Zeiten. Es gibt also genug Gründe, eine kleine Serie von Reflexionen zu starten, die sich auch als Impulse für KLJB-Gruppen eignen: Was haltet ihr von dieser Meinung? Diesmal schreibt KLJB-Landesvorsitzende Christina Kornell.



### Werkbrief 2005 „Grenzen überqueren“

Auszug aus „Die Fremden“ von Karl Valentin  
„Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“

Dieser Satz hat mich zum Nachdenken gebracht. Und er bewahrheitet sich, je länger ich darüber nachdenke. Jemand, den ich nicht kenne, der mir fremd ist, sowohl örtlich gesehen als auch emotional, mit dem kann ich nur schwer mitfühlen. Dessen Situation kann ich nur schwer verstehen. Einfacher ist das, wenn der Fremde näher kommt. Aber halt, das scheint überhaupt nicht einfach. Das kann man tagtäglich im Fernsehen und Radio zu hören bekommen. Dass Fremde das Land überfremden... dass Menschen laut werden gegen die „Fremden“. Gewalttätig sogar... Was ich daran so gar nicht verstehen kann, ist, dass es ja ein Leichtes wäre, diese Fremden, wo sie nun schon einmal hier sind, kennenzulernen. Sich vertraut zu machen mit den Menschen, die alle ihre Gründe haben, warum sie in einem anderen Land Schutz suchen. Aus Fremden Freunde machen. Denn Fremd ist der Fremde ja nur in der Fremde, nicht in der Nähe. Das gelingt an vielen, vielen Orten. Woran hängt's, dass es an so vielen Orten nicht geht?



### Aufruf: Wer kennt KLJB-Ehen nach Anzeigen im „Pflug“?

Vor bald genau 70 Jahren erschien im Dezember 1948 die erste Ausgabe der bayerischen KLJB-Verbandszeitschrift „Der Pflug - Zeitschrift des jungen Landvolkes“ in einer Auflage von 20.000. Legendar darin sind die Heiratsanzeigen, die in vielen Fällen zum Erfolg geführt haben. Wir suchen dafür Beweisfotos:

- Wer kennt Urgroßeltern oder Großeltern, die der KLJB ewig dankbar sind, weil sie sich durch den „Pflug“ gefunden haben?
- Was haben die zu erzählen?

**Meldet euch bei der Landsicht-Redaktion mit Geschichten:**

→ [h.tammena@kljb-bayern.de](mailto:h.tammena@kljb-bayern.de)

AUF BRAUTSCHAU

Welches gut kathol., intellig., gutaussehende Mädchen bis 24 J. (mögl. aus Nby), möchte mit mir bekannt werden. Bei Herzensneigung spätere Ehe. Bin 27 J. und übernehme einen 44 ha großen Hof. Strangste Verschwiegenheit. Zuschr. m. Bild an den PFLUG unter Nr. 652.

Sauberer, kathol., schwäb. Bauernsohn, 28 J., 168 gr., dunkelblond, aufr. Charakter, strebsam, mit Fachschulbildung und schönem, neuerbautem, 20 ha gr. Bauernhof, wünscht sich sauberes, liebes, frohes und tüchtiges Mädchen (20 bis 27 J.), das Lust und Liebe zur Landwirtschaft hat und tief und echt lieben kann. Auch Flüchtlingsmädchen (mit Eltern) angenehm. Nur Zuneigung entscheidet. Erstgemeinte Bildzuschriften an den PFLUG unter Nr. 653

Jungmann, 27 J., 178 gr., kathol., naturliebend, möchte ein Mädchen kennen lernen, das Einheirat bietet in mittlere oder größere Landwirtschaft. Bevorzugt wird Bayern (Alpenrand), Erstgemeinte Bildzuschriften an den PFLUG unter Nr. 657.

Wo finde ich ein bescheidenes, frohes Mädchen, das einem jungen Burschen (Landwirtssohn mit Fachschulbildung) Einheirat in mittlere Landwirtschaft bieten kann. Bin 24 J., 176 gr., kathol. und ersehne eine glückliche und christliche Ehe. Raum Nordbaden. Wer wagt es und schreibt mir? Bildzuschriften an den PFLUG unter Nr. 658.

## VON DER KLJB IN DIE POLITIK

Gleich nach der Landesversammlung im Mai gab es einige Möglichkeiten, die aktuellen Positionen der Landjugend in Kontaktgesprächen mit der Politik anzubringen. Vielen Dank für die guten Gespräche, zumal wenn wir auf ehemalige KLJBlerinnen und KLJBler in der Politik treffen!



**Sehr gutes Hintergrundgespräch** im Juli mit Maria Noichl (MdEP, SPD) aus Rosenheim in der KLJB-Landesstelle über die Förderung von Landwirtschaft und ländlicher Entwicklung aus der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU. Es gab viele Übereinstimmungen darüber, dass es einen politischen Konsens für Veränderungen der bisherigen Modelle braucht, um soziale und ökologische Leistungen auf dem Land auch für die nächsten Generationen stärker zu fördern. Danke für den Besuch an die frühere KLJBlerin aus Aising-Pang!



**Sehr gutes Zusammentreffen** im Juli mit Bernd Sibler (CSU), KLJB-Mitglied und Staatsminister für Unterricht und Kultus, der wie wir froh ist, dass es in der Bildungspolitik nicht nur um große Strukturfragen und das Klein-Klein der Lehrpläne geht - wir konnten unsere aktuelle Position der KLJB-Landesversammlung vorstellen „Bildung ist Schule und mehr - und ständig im Wandel“ - geprägt aus den Erfahrungen unserer selbst bestimmten und demokratischen Jugendarbeit. Wir freuen uns darauf, neben grundsätzlichen Wertefragen weitere aktuelle Themen wie mehr Medienpädagogik und mehr politische Bildung im Sinne der Landjugend voran zu bringen und dabei beteiligt zu werden! Danke auch an Ministerialrat Ralf Kaulfuß, Geschäftsführer der Stiftung Bildungspakt Bayern (links im Bild).

## DIE WELT VERÄNDERN!

Das gemeinsame Landjugendtreffen von 2.000 Mitgliedern der KLJB und dem Mouvement Rural de Jeunesse Chrétienne Frankreich (MRJC) im französischen Besançon war als Friedensfestival ein voller Erfolg.

„Wir müssen gemeinsam am Frieden arbeiten und uns für gegenseitiges Verständnis einsetzen“, betonte Erzbischof Boilleret aus Besançon im konfessionsübergreifenden Abschlussgottesdienst. „Wir setzen uns dafür ein, dass auch der gemeinsame Glaube und das gemeinsame Miteinander die Menschen zusammenbringen und Religion kein Grund für Konflikte ist“, ergänzte Carola Lutz, KLJB-Bundesseelsorgerin. „Wir wollen uns klar gegen Hass positionieren, der allzu oft die Geschichte der Menschheit und ihre Gegenwart prägt. Wir haben uns in der Vergangenheit unsere Häuser zerstört, heute sammeln MRJC und KLJB diese Steine der Zerstörung, um an einem gemeinsamen Haus zu bauen.“

### Vereinbarung für den Frieden unterzeichnet

In der sich anschließenden Abschlusszeremonie bekräftigten MRJC und KLJB, die verschiedenen Punkte aus der „Vereinbarung für den Frieden“, die am Samstag von den Vorständen der beiden Verbände unterzeichnet wurde, nach dem „RENDEZVOUS!“ nun auch in der täglichen Arbeit umzusetzen. „Unser Friedensvertrag soll festhalten, für was MRJC und KLJB eintreten und wie wir uns ein friedliches Leben auf der Erde vorstellen“, erläuterte Stephan Barthelme, KLJB-Bundesvorsitzender. „Nur wenn wir alle zusammen Botschafterinnen und Botschafter des Friedens werden und andere von unserer Vision begeistern, kann es dauerhaften Frieden in unseren Dörfern, in unseren Ländern, in Europa und weltweit geben.“

Das internationale Friedensfestival „RENDEZVOUS! Gemeinsam für Europa!“ fand anlässlich des 100-jährigen Gedenkens an das Ende des Ersten Weltkrieges und der geschichtsträchtigen deutsch-französischen Freundschaft vom 2. bis 5. August 2018 in Besançon als erste Kooperation der MRJC und KLJB in dieser intensiven Form statt.



### Internationale Zusammenarbeit erlebbar gemacht

In vier Tagen haben die jungen Menschen in Besançon in zahlreichen spannenden Workshops, interkulturellen Begegnungen und Podiumsdiskussionen am Frieden weitergebaut. „Unser Friedensfestival war ein voller Erfolg, weit mehr als 2.000 Jugendliche haben friedlich miteinander diskutiert und gefeiert und neue Freundschaften geschlossen. Mit dem ‚RENDEZVOUS!‘ konnten wir internationale Zusammenarbeit erlebbar machen und ein Gemeinschaftsgefühl zwischen den Jugendlichen und jungen Erwachsenen beider Ländern schaffen“, erklärt Stephan Barthelme weiter. Jetzt geht es darum, dieses Gefühl der Solidarität und der Gemeinschaft sowie die Idee eines gemeinsamen und nachhaltigen Friedens in Europa und der Welt auch nach Hause in die Heimatregionen zu tragen.



Eva-Maria Kuntz

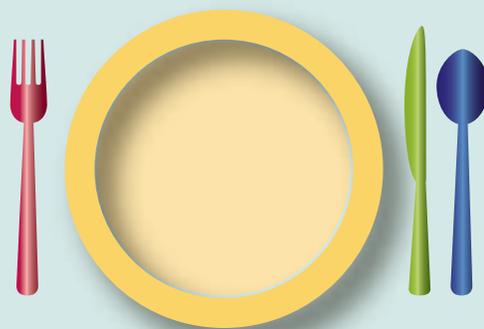
## AUSBLICK: WERKBRIEFE

Noch in diesem Jahr und damit rechtzeitig für eventuelle Weihnachtsgeschenke in der kirchlichen Jugendarbeit erscheinen zwei weitere neue Werkbriefe der KLJB. Noch wird an Beiträgen geschrieben, werden Methoden gesammelt und Seiten layoutet, aber Anfang Dezember werden sie vorliegen:

### Gut genährt?!

„Lebensmittel sind alle Stoffe oder Erzeugnisse, die dazu bestimmt sind oder von denen nach vernünftigem Ermessen erwartet werden kann, dass sie in verarbeitetem, teilweise verarbeitetem oder unverarbeitetem Zustand von Menschen aufgenommen werden“, so definiert die EU-Verordnung Lebensmittel.

Und für alle, die sich etwas verständlicher mit dem Thema befassen wollen, gibt es bald den neuen Werkbrief „Gut genährt!“ Dieser gibt Informationen, Einblicke und Ideen, dass aus den in der Verordnung definierten LEBENSMITTELN auch MITTEL zum LEBEN werden. Herkunft, Bedeutung von Siegel, Ideen zum Haltbarmachen von heimischen Lebensmitteln finden sich im Werkbrief ebenso wie viele praktische Anregungen für die Gruppenstunde vor Ort, Gottesdienste zum Thema Ernährung und Tipps für den Alltag zu Hause.



Wohl bekomm's dem Leser und der Leserin!

### Glauben.Leben.Morgen.

„Ziel einer Landjugendführung und -bewegung ist: Religiöse Selbstständigkeit gegen hohles Gewohnheitschristentum, Heimatliebe und Berufskönnen gegenüber entwurzelnder Überfremdung, soziale Verantwortung gegenüber pharisäischer Trennung von Religionsübung und Alltagsleben.“, heißt es im ersten Werkbrief der Katholischen Landjugendbewegung vom August 1947. Im Jahr 2018 heißt die Überschrift eines Werkbriefes „Glauben.Leben.Morgen.“

Jugendpastoral, Jugend und Kirche, Jugendsynode: viele Stichwörter, die derzeit diskutiert werden. Eine drängende Frage dabei : Wie kann es gelingen, jungen Menschen zu zeigen, dass der Glaube mit ihrem Leben auch heute eng verknüpft ist? Wie machen wir deutlich , dass „Glaube leben“ auch heißt, den Glauben für Morgen fit zu machen?



Glaube entwickelt sich vom Kinderglauben hin zu dem Glauben von erwachsenen Menschen. Dies geschieht nicht von selbst, denn der Glaube reift mit dem Leben des Menschen und kann sich erst im Austausch mit anderen entwickeln. Der Werkbrief gibt Anregungen für die Jugendpastoral, den Glauben mit jungen Menschen zu entdecken und wachsen zu lassen – das ist heute genau so aktuell wie morgen.

## #WIRWARTEN

### Krippewelle – 24 Impulse für den Advent

Ein Adventskalender als ideale Geschenkidee mit Tiefsinn ohne Wartezeit.



Kinder öffnen begeistert jeden Tag ein Türchen, freuen sich über die Schokolade oder die Kleinigkeit und sehen: die Zeit des Wartens auf Weihnachten wird jeden Tag kürzer. Wer krank ist, wer eine Grippe hat, wartet beim Arzt – manchmal dauert es. Die KRIPPEWELLE verkürzt die Adventszeit. Überraschende Bilder und besondere Texte der Postkarten stimmen jeden Tag ein wenig mehr auf die Botschaft von Weihnachten ein. Achtung Ansteckungsgefahr!

27 Postkarten mit Klammern und Baumwollschur zum Aufhängen in einer DIN A5-Weißblechdose  
Art-Nr. 3300 2018 9,00 Euro

### Rettung naht – Eine Advents- und Weihnachtsgeschichte

Für Religionsunterricht und Gemeindegemeinschaft sehr zu empfehlen.



Autorin: Christine Ziegler | Fotos: Gabi Neubauer

Der himmlische Kinderchor „Wolkenspatzen“ soll zu Jesu Geburt im Stall von Bethlehem singen. Die kleinen Engel lernen die Liedtexte auswendig, üben würdevolles Einschweben und dezentes Leuchten. Kurz vor dem großen Auftritt werden zwei Sänger, Eliel und Tamuel, losgeschickt, die Hirten zum Anbeten zu holen. Nur leider haben die keine Zeit und wollen nicht mit. Was sollen Eliel und Tamuel machen?

Stimmungsvoll erzählt und mit Egli-Figuren auf 30 bezaubernden Fotos bewegend dargestellt.

DIN A5 quer, 64 Seiten, 30 ganzseitige Fotos  
Art.-Nr. 2010 2018 9,00 Euro  
Mit Zusatzmaterial zum Download

**Bestelladresse:**  
[www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de)

[werkmaterial@kljb-bayern.de](mailto:werkmaterial@kljb-bayern.de)

Tel. 089 / 17 86 51 -0 | Fax -44

## Einheit in Vielfalt erleben

Besuch der kenianischen Partnerlandjugend CARYM beim KLJB-Diözesanverband Augsburg

„Karibu“ – das ist Swahili und bedeutet „Herzlich Willkommen“. Diese Vokabel haben sich alle Mitglieder des internationalen Austauschs zwischen der KLJB Augsburg, der KLJB Mainz und der kenianischen Partnerlandjugend CARYM (Catholic Agricultural Youth Movement) aus Eldoret eingeprägt. So konnten Landjugendlichen die Gäste aus Kenia Mitte August in ihrer Landessprache begrüßen.

Für insgesamt drei Wochen kamen elf Jugendliche aus der Diözese Eldoret nach Mainz und Augsburg, um sich mit den deutschen KLJBlern über „Unity in Diversity“ (Einheit in Vielfalt) auszutauschen und vor allem das Leitwort selbst zu erleben. Gerade in Zeiten, in denen nationalistische Stimmen immer lauter werden, wollen die Jugendlichen für Einigkeit und Gleichheit aller Menschen – unabhängig von Nationalität – eintreten.

Das Programm für den internationalen Austausch war gut gefüllt: unter anderem Besuch einer Synagoge, ein Schnupperkurs der Gebärdensprache und im Allgäu natürlich eine Bergtour und ein Hofbesuch. Zum Abschluss sind in Augsburg noch Partnerschaftsgespräche geführt worden. Hier wurde die Zusammenarbeit für die kommenden drei Jahre beschlossen.



Einheit in Vielfalt – Mit verbundenen Augen sind alle Teilnehmenden des Austauschs der KLJB mit der CARYM füreinander einheitlich.

Unter anderem möchte sich die CARYM an der 72h-Aktion des BDKJ (des Trägerverbands der KLJB) beteiligen. „Für uns ist es wichtig, dass die Partnerschaft auch aktiv wirkt, wenn wir nicht beieinander sind“, sagt Tamara Horak, als Diözesanvorsitzende verantwortlich für den Austausch. „Deshalb finde ich es klasse, dass CARYM die 72h-Aktion in Kooperation mit einem Kinderheim vor Ort in Eldoret umsetzen will.“

### Drei-Jahres-Rhythmus für gegenseitige Besuche bleibt

Die Partnerschaft zwischen KLJB Augsburg, KLJB Mainz und CARYM Eldoret besteht seit 2001 und ist vor allem durch die persönlichen Besuche, die im Drei-Jahres-Rhythmus (mit jeweils einem Pausenjahr) stattfinden, geprägt. „Der Wert eines solchen Austauschs liegt für uns in erster Linie darin, dass wir über unseren Tellerrand blicken und Interkulturalität am eigenen Leib kennenlernen. Sowohl wenn die Kenianer hier zu Besuch sind und wir uns an ihren Rhythmus angleichen müssen, als auch besonders, wenn wir alle drei Jahre nach Kenia reisen.“ 2019 findet unter dem Leitwort „Menschenwürde“ der Besuch der KLJB Augsburg in Eldoret statt.

Die Internationale Arbeit ist eine der tragenden Säulen der Bildungsarbeit der KLJB Augsburg und zeichnet sich dadurch aus, dass sie ausschließlich von den ehrenamtlichen Mitgliedern des Jugendverbandes gestaltet wird. Die Gastgeber von diesem Jahr freuen sich jedenfalls jetzt schon darauf, 2019 Eldoret kennenzulernen und ihre neugeknüpften Freundschaften zu vertiefen.



Eva Djakowski

Die KLJB Würzburg gestaltete einen Gottesdienst auf dem Gelände der Landesgartenschau.



## Rund um's Holz

Die Bahnralley der KLJB Augsburg ließ das Bayernticket der Bahn einmal richtig zum Glühen bringen!



An der diesjährigen KLJB-Bahnralley „Rund um's Holz“ haben rund 100 Kinder und Jugendliche hauptsächlich aus dem Allgäu teilgenommen.

Bei der Schnitzeljagd mit dem Zug mussten die Teilnehmenden Anfang September unter anderem den Baum des Jahres ermitteln, ein Foto mit dem Schaffner schießen oder auch ein Lied dichten. Das alles, um schließlich in Dietmannsried anzukommen und gemeinsam mit den anderen rund 100 Bahnralley-Teilnehmern einen Gottesdienst zu feiern – und natürlich den Sieger der Schnitzeljagd zu ermitteln.

„Das Besondere an der Bahnralley ist, dass es sich zunächst wie eine Ortsgruppenveranstaltung anfühlt“, erklärt Vroni Regler, Diözesanvorsitzende der KLJB Augsburg. Denn den halben Tag sind die Gruppen für sich unterwegs. „Erst am Ziel, beim Gottesdienst, wird die Dimension der Rallye deutlich und auch, wie groß unser Jugendverband ist“, sagt Vroni, die für den Agrarsozialen Arbeits-

kreis, der die Veranstaltung alle zwei Jahre vorbereitet, verantwortlich ist.

Zwar gelangte die 13köpfige „Frohschar“ aus Böhen als erste Mannschaft ans Ziel, doch den Gesamtsieg trug die Gruppe „Puder Rosa Ranch“ davon. Für die namensgebende Rosa Maier war das ein doppeltes Geburtstagsgeschenk, denn sie hatte sich die KLJB-Bahnralley gewünscht. „Zwischendurch mussten wir uns richtig beeilen, um den Zug noch zu erwischen, aber die Teilnahme hat richtig Spaß gemacht“, strahlt Rosa, die wie ihre Teammitglieder einen KLJB-Becher als Prämie für den Sieg erhalten hat.



Eva Djakowski

## Gottesdienst auf der Landesgartenschau

KLJB Würzburg gestaltet Gottesdienst

Im Rahmen der bayerischen Landesgartenschau, die dieses Jahr in Würzburg stattfindet, hatte der Arbeitskreis Land.Jugend.Kirche Ende Mai die Möglichkeit, einen Gottesdienst zu gestalten und durchzuführen. Der Gottesdienst fand bei strahlendem Sonnenschein an der Tribüne im alten Park in einer bunten Wildblumenwiese statt. Er war am Motto der Gartenschau orientiert und passend zum Titel „Wachsen – Ziehen – Reifen“ ging es natürlich auch um Pflanzen.

So bekamen die Gottesdienstteilnehmenden unter anderem ihren persönlichen Lebensbaum ausgeteilt,

auf dem sie die Antworten auf Impulsfragen wie: „Wer und was gibt mir die Kraft zu wachsen?“ oder „Was gibt mir Boden, Halt, Fundament?“ aufschreiben konnten. Zuvor wurde von einem Arbeitskreismitglied das Entstehen und Wachsen eines Baumes tänzerisch dargestellt.

Thematisch passend waren auch das Evangelium, die Fürbitten und die Liedauswahl. Als Erinnerung erhielten alle Anwesenden zum Ende eine Visitenkarte aus Holz, auf der der Leitspruch des Gottesdienstes „Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage“ neben einem kleinen Baum und dem KLJB-Logo eingeprägt war.



Annika Lipp

## KLJB-Frühscoppen 3.0

Zum dritten Mal fand der diözesane Frühscoppen der KLJB Regensburg statt, diesmal in Pfakofen

Am Beginn stand Anfang Juli ein Jugendgottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg, der von der Gruppe „Rythm.Up“ musikalisch gestaltet wurde. Diözesanseelsorger Udo Klösel folgte der Tradition und predigte über den süßen Senf – nachdem sein Vorgänger Christian Kalis in den Jahren davor bereits über die Weißwurst und die Brezn die Predigt gehalten hatte. Schon Jesus hatte ja als Bild für das Reich Gottes das Senfkorn erwählt. Damit das Reich Gottes Wirklichkeit werden kann, müsse sich jeder einbringen und engagieren, müsse gerade auch die Jugend „ihren Senf dazugeben“ – dann kann die Kirche unserer Welt und Zeit Geschmack und Würze geben.

Dem Gottesdienst folgte ein geselliges Weißwurstfrühstück. Die „Haflinger Musikanten“ und Gstanzsänger Andreas Aichinger aus St. Englmar sorgten für gute Stimmung bis weit in den Nachmittag.

Ende Juli erkundeten dann einige KLJBler und KLJBlerinnen den Kreisverband Regensburg nochmals bei der Aktion „1 Tag. 1 Kreis“.



Der Diözesanvorstand der KLJB Regensburg beim Frühscoppen in Pfakofen.

Los ging es in der Bergkirche in Tiefenthal mit einem Gottesdienst, den wiederum Udo Klösel gestaltete. Danach besuchten wir das Weinmuseum in Bach/Donau und stärkten uns in der Weinstube Eibl. Nach der Stärkung ging es weiter zur Walhalla, dort erhielten wir eine Führung und genossen noch ein wenig die Aussicht. Ausklingen ließen wir den Tag im wunderschönen Biergarten Hammermühle in Donau-  
stauf.



Udo Klösel

## Neue Diözesanvorsitzende gewählt

Frühjahrs-Diözesanversammlung der KLJB Eichstätt In Pappenheim

Mit Naturobjekten wurden als Einstieg Kunstwerke mit Bezug zu aktuellen Themen gebastelt und so den einzelnen Gruppen vorgestellt. Danach wurden die bevorstehenden Aktionen vorgestellt und besprochen, u.a. die Studienfahrt ins Ruhrgebiet, der Studientag in der Oberpfalz oder die Teilnahme am Rendezvous, dem Landjugendtreffen in Frankreich im August.

Am Nachmittag fand im schönen Ambiente der neuen Kapelle in Pappenheim ein Gottesdienst zu dem Thema „Heilende Verbindungen“ statt. Markus Müller, Präses der KLJB Eichstätt, unterstützte seine Predigt mit einer „Teambuildingübung“.

Samstagabend konnten wir, nach dem leckeren Abendessen, beim Quiz rund um Frankreich, mit dazu passendem Käse und Wein, uns gemeinsam auf das „Rendezvous – Das gemeinsame Landjugendtreffen“ einstimmen. Der Abend wurde mit Crêpes und gemütlichem Beisammensein beendet.



Leider wurde die rasende Reporterin „Karla Kolumna“, Anja Werner, verabschiedet. Wir freuen uns sehr, dass sie der Jugendarbeit treu bleibt und wünschen ihr alles Gute. Außerdem schied Agrarreferentin Sandra Foistner nach vielen Jahren in der KLJB aus.

Überraschend konnten wir eine unbesetzte Stelle im Diözesanvorstand füllen und Alisa Vonhoff aus der OG Röttenbach wählen. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen ihr viel Freude und eine erfolgreiche Amtszeit.



Antonia Kopf

## Das „B“ in der KLJB

Unter dem Motto „We like to MOVE IT“ stand die Herbst-Diözesanversammlung der KLJB München und Freising.

Und so beschäftigten sich die Teilnehmenden ein Wochenende lang mit dem B in der KLJB: Bewegung. Am Freitag wurde damit begonnen, einen Blick darauf zu werfen, was die KLJB in der Vergangenheit bewegt hat und was sie in Zukunft möglicherweise noch bewegen wird.

Am Samstag wurde die Bewegung ganz praktisch in Workshops zum Thema. So konnte man beispielsweise mithilfe eines Rollstuhls erfahren, wie es mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten ist, an einem inklusiven Bewegungsspiel teil zu nehmen. Begleitet waren die Workshops des Studienteils durch kleine Bewegungsspiele in den Pausen sowie der Möglichkeit, mit eingeschränkter Bewegungsmöglichkeit, wie zum Beispiel mit nur einem Arm, am Mittagessen teilzunehmen.

Am Nachmittag fanden schließlich „bewegende“ Wahlen statt und der neue Vorstand (Dorothee Schott, Katharina Bauer, Alex Steinbach, Alexander Klug) wurde feierlich in einem Gottesdienst mit Richard Greul und Alois Emslander im neuen Amt begrüßt!



Verabschiedung bei der KLJB München und Freising mit einer sehr kreativen Monopoly-Version, v.l. Johannes Stopfer, Antonia Kainz, Verena Hämmerle und Jakob Kamhuber

Am Abend gab es eine phänomenale Verabschiedung für die ehemaligen Vorsitzenden Johannes Stopfer, Jakob Kamhuber und Antonia Kainz sowie die Bildungsreferentin Verena Hämmerle. Am Sonntag wurde u.a. die Gründung einer AG KLJBBlaskapelle beschlossen. Alles in allem war diese Herbstdiözesanversammlung sehr „bewegend“!



Antonia Kainz

## Kuhfladen & Hopfensmoothies

Für 32 KLJB-Mitglieder der Diözese Eichstätt ging es zum Studientag in die Oberpfalz.

Der Start war in der Hofmolkerei Kneißl. Auf dem Familienhof werden von Vater Alois, Mutter Gisela und Sohn Michael nicht nur knapp 80 Milchkühe gehalten, sondern auch die frische Milch vor Ort weiterverarbeitet. Direkt über dem geräumigen Laufstall der Kühe befindet sich die hofeigene Molkerei. Im Sortiment befindet sich selbstverständlich Milch sowie Naturjoghurt, Fruchtojoghurt und Schlemmerbecher. Mit Streicheleinheiten für die Kälber und einer guten Verkostung der Produkte wurde der Besuch dort beendet.

Weiter ging es dann nach Neumarkt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in einem urbayrischen Lokal wurde am Nachmittag die Bio-Brauerei „Lammsbräu“ besucht. Die Brauerei ist sehr stolz auf ihre Bio-Qualität und achtet sehr auf Nachhaltigkeit. Dort

werden neben dem ersten Bio-Bier Deutschlands auch Bio-Limonaden der Hausmarke „Now“ und Bio-Wasser abgefüllt. Insgesamt werden rund 200.000 Hektoliter pro Jahr produziert.

Das Wasser für ihre Produkte fördert das Unternehmen aus hauseigenen Brunnen unter dem Brauereigelände. Neben dem Gang durch die Mälzerei und Brauerei war der Höhepunkt das eigene Anzapfen eines Reifefasses im Bierkeller. Am Ende unserer Führung wurde beim Gespräch im Bierstüberl das weitere Sortiment verkostigt. So war der Studientag für alle wieder voller Abwechslung und gut mit Erkenntnissen gefüllt.



Antonia Kopf

## WILLKOMMEN IN DER KLJB!

Das „Landjugendbaby des Jahres“ kam am 1. Juni 2018 zur Welt – willkommen in der KLJB, kleiner Ignaz! Nicht einmal ein Jahr nach der „Landjugendhochzeit des Jahres“ unserer damaligen Landesvorsitzenden Regina Ganslmeier mit Ignaz Ganslmeier, dem ehemaligen KLJB-Diözesanvorsitzenden in Regensburg, ist die Familie sehr glücklich zu dritt beim „Schmied von Ast“ im Landkreis Landshut. Wir wünschen alles Gute auf dem weiteren Weg in die Landjugend!



## WILLKOMMEN MATHILDA!

Und noch ein Landjugendbaby: Unsere frühere KLJB-Landesvorsitzende Vroni Hallmeier (KLJB Eichstätt) hat nicht nur 2017 geheiratet und heißt seither Vroni Meyer – nein, sie freut sich auch über ein Sommerbaby. Am 28. Juli 2018 kam Mathilda zur Welt und freut sich jetzt, die Welt zu entdecken, eingekleidet und begleitet von allerlei kreativer Handarbeit, wie wir sie von Vroni kennen und schätzen!



## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, MARIA!

Unsere KLJB-Landesgeschäftsführerin Maria hat sich getraut und am 22. September 2018 beim Standesamt geheiratet – jetzt heißt sie Maria Stöckl und nicht mehr Kurz und wir wollen uns nicht nur kurz darüber freuen. Alles Gute und Gottes reichen Segen für euren gemeinsamen Weg!



## BESTER KLJB-WM-TIPPER!

Der Sieger des KLJB-Bayern-WM-Tippspiels 2018 mit insgesamt 83 Teilnehmenden war Simon Meier von der KLJB Gschaid im Landkreis Rottal-Inn. Über den vom Eine-Welt-Netzwerk Bayen gestifteten, fair gehandelten Fußball freut er sich sehr, weil er selbst aktiv beim TSV Triftern spielt. Hier präsentiert er den Ball mit seinem Bruder Christoph Meier (KLJB-Kreisvorsitzender) beim Erntedankfest in Gschaid, für das die Landjugend den Erntewagen gestaltet hat.

Simon (20) studiert Fahrzeugtechnik dual bei Audi und an der TH Ingolstadt. Bei der KLJB Gschaid ist er sehr aktiv in der Vorstandschaft und als Kassier tätig. Außerdem ist er für die Facebookseite zuständig und im Festausschuss zum großen 70-jährigen Gründungsfest nächstes Jahr, das sich alle schon vormerken sollten: 19.-23.6.2019 in Gschaid!



## HERZLICH WILLKOMMEN, THERESA!

Wir begrüßen ganz herzlich unsere neue Kollegin in der Landesstelle der KLJB Bayern: Theresa Schäfer (26) stammt aus dem Landkreis Landsberg/Lech und ist seit 1. September 2018 unsere neue Referentin für Ländliche Räume als Nachfolgerin von Sabine Härtl. Wir haben ihr zum Start drei Fragen gestellt - sie freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Landjugend, beim Projekt „Stadt. Land. Wo?“ wie bei allen anderen Themen auf dem Land!



### Hallo Theresa, hast du vor deiner neuen Stelle schon die KLJB kennengelernt?

An meinem Wohnort in Winkl hat sich die Ortsgruppe der Katholischen Landjugend mangels engagierter junger Leute aufgelöst, kurz bevor ich in das Alter kam, in dem ein Begegnungsort für junge Menschen ganz zentral wird. Umliegende Ortsgruppen haben aber regelmäßig zu Veranstaltungen und Aktionen eingeladen. Seit geringer Zeit gibt es in dem kleinen Dorf wieder eine eigene Ortsgruppe KLJB Winkl. Darüber freue ich mich besonders!

### Was nimmst du mit aus deinem Studium für die Landjugendarbeit bei uns?

Parallel zu meiner Arbeit an der Landesstelle werde ich in den nächsten Monaten meine Abschlussarbeit schreiben und damit den Master Regionalmanagement in Weihenstephan-Triesdorf abschließen. Mit dem „Management von Regionen“ wird der Versuch unternommen, ländliche Räume gezielt in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Daher habe ich mich mit Themen wie regionaler Wertschöpfung, Bürgerbeteiligung, Raumplanung oder auch dem sozialen Zusammenleben auf dem Land auseinandergesetzt. Zuvor habe ich in München „Management Sozialer Innovationen“ studiert. Mit diesem sozialwissenschaftlichen Studiengang fühle ich mich nun methodisch gut vorbereitet auf eines der derzeitigen Schwerpunktthemen im Referat für Ländliche Räume, die Studie „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“. Auch meine Erfahrungen in der Verbandsarbeit beim Bundesverband der Regionalbewegung e.V., dem Deutschen Jugendherbergswerk und Naturland, einem Verband für ökologischen Landbau, möchte ich nun bei der KLJB Bayern einbringen.

### Auf welche Begegnungen in der neuen Stelle freust Du Dich gerade besonders?

Ich bin gespannt auf die engagierten und motivierten jungen Menschen, die kritisch hinterfragen und ganz aktiv ihren Lebensraum gestalten möchten. Ich freue mich darauf, ihnen zuzuhören und Themen, die seitens der Ehrenamtlichen angestoßen werden, gemeinsam mit ihnen voranzubringen.

Kontakt zu Theresa Schäfer: [t.schaefer@kljb-bayern.de](mailto:t.schaefer@kljb-bayern.de)